

Offener Brief

Betreff:

Geplanter Moscheebau der DITIB in Stuttgart-Feuerbach

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Popowska,

anlässlich des geplanten Moscheebauvorhabens der türkisch-islamischen Organisation DITIB in Stuttgart-Feuerbach führt die Bürgerbewegung PAX EUROPA gegenwärtig in Feuerbach und Umgebung eine breit angelegte Aufklärungsaktion über den als Bauherren und Moscheebetreiber auftretenden Islamverband DITIB durch. Im Rahmen dieser Aufklärungskampagne verteilen wir einen Informationsflyer an die Bevölkerung, der wesentliche Informationen über die aus Ankara gesteuerte Organisation DITIB enthält. Zugleich geben wir dem Flyer ein vorgefertigtes Anschreiben mit bei, mit dem sich die Bürger an die verantwortlichen Politiker wenden können, um ihnen ihre ablehnende Haltung zum Moscheebauprojekt mitzuteilen.

Der von Ihnen verfasste Zeitungsbericht in der Nord-Rundschau vom 21.12.2016 als Reaktion auf die laufende BPE Aktion steht stellvertretend für die bei weiten Teilen der Medien zu beobachtende Art und Weise der Berichterstattung über geplante Moscheebauprojekte in Deutschland. So findet keinerlei kritische Auseinandersetzung von Seiten der Medien, die sich in einer Demokratie als Kontrollorgan der Politik verstehen müssten, mit den Themen Islam, Islamverbände und Moscheebau statt. Es wird nicht recherchiert und hinterfragt, welche Wesensmerkmale und Ziele den Islam auszeichnen, welches Gedankengut und welche Bestrebungen sich hinter den Islamverbänden verbergen und welche Ideologie in den Moscheen letztendlich gelehrt wird. Dies alles vor dem Hintergrund der Frage nach der Vereinbarkeit des Islams mit der Demokratie, der Rechtsstaatlichkeit und den universellen Menschenrechten.

Ebenso wenig wird seitens der Medien das Verhalten von Politikern hinterfragt, die dem Bau von Moscheen vorbehaltlos zustimmen und die öffentliche Diskussion über ein geplantes Moscheebauvorhaben unterdrücken und verhindern wollen.

Kritische und mahnende Stimmen gegenüber geplanten Moscheebauprojekten werden von Politik und Medien weitgehend stigmatisiert und diffamiert. Während auf der einen Seite mit dem Verweis auf das deutsche Grundgesetz eine vermeintlich existierende grenzenlose „Religionsfreiheit“ als Legitimation für den Bau einer Moschee angebracht wird, wird auf der anderen Seite sachlich fundierte Islamkritik fadenscheinig zu Stimmungs- und Angstmache und politischem Extremismus erklärt.

Dabei geht es beim Bau einer Moschee nicht vordergründig um die oftmals in den Mittelpunkt gerückte Frage nach dem Baurecht oder um die Frage, ob die Optik der Moschee Gefallen findet oder nicht. Es geht vielmehr um die alles entscheidende Frage, welche Ideologie in der Moschee Lehre und Verbreitung findet.

Was die in Ihrem Zeitungsbericht vom 21.12.2016 erfolgten Versuche anbelangt, gegenüber der BPE Misstrauen zu säen und die von ihr angebrachte Kritik zu schmähern, verweisen wir an dieser Stelle auf die häufig gestellten Fragen zur BPE und auf unser Grundsatzprogramm, um das ein oder andere Informationsdefizit zu beseitigen.

Was die Betrachtung und Behandlung des Islams auf der Grundlage des deutschen Grundgesetzes angeht, möchten wir Ihnen das Sachbuch „Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Islam“ des renommierten Staatsrechtlers Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtschneider dringend ans Herz legen. Eine Kurzfassung des Buches liegt diesem Schreiben als Anlage bei.

In der Auseinandersetzung mit den Islamverbänden kommt Professor Schachtschneider zu folgender Schlussfolgerung:

„Das Verbot islamisch-schariatischer Bestrebungen und Vereine ergibt sich bereits unmittelbar aus der Verfassung und verpflichtet die Organe des Staates zum Einschreiten gegen solche

Bestrebungen und Vereine, ohne dass es einer einfachgesetzlichen Regelung oder eines vorangehenden Verwaltungsaktes bedarf.“

Seit etlichen Jahren übt die DITIB als größter in Deutschland tätiger Islamverband, der mittlerweile bundesweit über 900 Moscheen betreibt, politischen Einfluss in Deutschland im Sinne türkisch-nationaler Interessen aus. Seit ebenso langer Zeit ist bekannt, dass die DITIB den mit dem deutschen Grundgesetz und den universellen Menschenrechten unvereinbaren sunnitischen Islam vertritt und dessen politischen, verfassungsfeindlichen Machtanspruch verfolgt. Das alles dürfte für informierte Politiker und Medienvertreter keine Neuigkeit darstellen.

Trotz der insbesondere auch in der jüngeren Vergangenheit zunehmend bekannt gewordenen Informationen über die stark fortschreitenden Islamisierungsprozesse in der Türkei unter ihrem amtierenden Präsidenten Erdogan und des direkten Einflusses des türkischen Staates auf die DITIB gibt die deutsche Politik Moscheebauvorhaben dieser Organisation grünes Licht. Damit erweist sie sich als Wegbereiter und Förderer eines religiös begründeten Totalitarismus, der zunehmend zu einer existenziellen Bedrohung für die freiheitliche demokratische Grundordnung und für die freiheitliche Lebensweise der Bürger Deutschlands heranwächst.

Die BPE appelliert an Sie als Medienvertreter, sich in Ihrer Funktion als Demokratie-Wächter mit dem Islamverband DITIB und mit dem in Stuttgart-Feuerbach geplanten Moscheebauvorhaben tiefgründig kritisch auseinanderzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.

Anlagen

BPE Infolyer

Vorgefertigte Anschreiben an die Stuttgarter Stadträte

Häufig gestellte Fragen zur BPE

BPE Grundsatzprogramm

Kurzfassung des Buches "Grenzen der Religionsfreiheit am Beispiel des Islam"